

[erschienen in: Jahrbuch 1994 der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, 45. Jg., Stuttgart (Franz Steiner) 1995, S. 302f.]

KOMMISSION FÜR DAS MITTELHOCHDEUTSCHE WÖRTERBUCH

Bericht Gärtner

Zum 1.7.1994 wurde mit Unterstützung der DFG (Bewilligung vom 4.2.94 für zwei Jahre) an der Universität Göttingen unter Leitung der Professoren Dr. Klaus Grubmüller und Dr. Dr. h.c. Karl Stackmann und an der Universität Trier unter der Leitung des Berichtenden Arbeitsstellen für das Mittelhochdeutsche Wörterbuch eingerichtet. Die DFG hatte die beiden von den Antragstellern (Gärtner für Trier; Grubmüller und Stackmann für Göttingen) mit Unterstützung der Akademien Mainz und Göttingen gestellten Anträge auf eine Sachbeihilfe ohne Abstriche bewilligt: Die Arbeit konnte daher wie in den Anträgen vorgesehen aufgenommen werden, in Trier mit 21/2 Stellen (BAT IIa), in Göttingen mit 2 Stellen (BAT IIa) und einer Wiss. Hilfskraft M.A.

In der Arbeitsstelle in Trier wurde inzwischen aus den vorhandenen Wörterbüchern zum Mittelhochdeutschen die Lemmaliste fertiggestellt, in der Arbeitsstelle Göttingen wurden die beiden ersten Texte (Hartmanns ‚Iwein‘ und das ‚Rolandslied‘) vollständig lemmatisiert und im Bereich der hochfrequenten Wortformen für das künftige Belegarchiv bereits eine Auswahl getroffen. Die Herstellung der Konkordanzen als Grundlage für die Lemmatisierungsarbeiten in Göttingen erfolgt in Trier aufgrund von ProgrammROUTINEN, die Prof. Dr. Paul Sappeler (Tübingen) auf der Basis des Programmsystems TUSTEP entwickelt hat.